

sondere Rolle unserer sowjetischen Bruderpartei in ihrer vollen historischen und aktuellen Bedeutung hervorzuheben. Unsere ganze Partei steht mit voller Überzeugung zu dem, was wir in unserem Programm über die Rolle der Sowjetunion sagen: über die unschätzbare politische und materielle Hilfe, die sie im Geist des proletarischen Internationalismus allen freien souveränen Völkern des sozialistischen Weltsystems, über den größten und effektivsten Beitrag, den sie zur Verteidigung aller Länder unseres sozialistischen Weltsystems leistet, und über ihre Rolle als Vortrupp und Bannerträger der völkerbefreienden Ideen des kommunistischen Humanismus. Die Rede des Genossen Chruschtschow, die eine theoretisch tief begründete Lektion über die dialektische Anwendung der Leninschen Lehre auf das heute veränderte Kräfteverhältnis in der Welt ist, bestärkt uns alle in unserem Bekenntnis zur Partei Lenins, die uns damit wieder ein Vorbild in der schöpferischen Anwendung des Marxismus-Leninismus gibt.

Die Feinde des Sozialismus versuchen heute, den Antikommunismus in tausend Variationen und Tarnungen als ihre verbrecherische Waffe zur ideologischen Vorbereitung eines Atomkrieges zu gebrauchen. In Adenauers Reich bereitet man gegenwärtig die Herausgabe eines antikommunistischen Sammelbuches unter dem Titel „Die Zukunft des Kommunismus“ vor. Wir können verstehen, wie schwer es in diesem Buch einem Professor Friedrich Heer fallen mag, von dem Programm der Kommunistischen Partei der Sowjetunion zu sagen, daß es „auf viele Menschen wie eine Fanfare wirkt; wie ein Trompetenstoß in einer einzigen großen Symphonie der Hoffnung“ - und er sieht die Hauptgefahr für die Kapitalisten darin, daß der *Kommunismus* den Völkern - wie er sagt - als „*Weltanschauung eines totalen Humanismus*“ erscheint. Wenn dieser westdeutsche Professor gegen uns zu einer „Auseinandersetzung in Generationen“ ruft, so besteht in der Tat die Größe und die weltweite Wirkung unserer Programme, ob in der Sowjetunion oder nach unserem konkreten nationalen Entwicklungsstand in der Deutschen Demokratischen Republik, vor allem darin, daß sie (unsere Programme) die Weltanschauung und die Tat des realen, des sozialistischen und kommunistischen Humanismus verkörpern.

Die modernen Ideologen des Antikommunismus, wie dieser westdeutsche Professor Heer, sprechen ihre Furcht aus, daß der Kommunismus *im Frieden* den Kapitalismus *in Richtung Zukunft* überholen wird. Heer gesteht ein, daß das Festhalten an „überalterten Weltbildern, Gottes-